

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1988

Ausgegeben am 28. Dezember 1988

34. Stück

51. Verordnung: Höchstarif für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien (Kehrtarif 1988); Änderung.

52. Verordnung: Festsetzung des Entgeltes, des Materialkostensatzes und des Sperrgeldes für Hausbesorger.

51.

Verordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 12. Dezember 1988, betreffend die Abänderung des Höchstarifs für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien (Kehrtarif 1988)

Auf Grund des § 177 Abs. 1 der Gewerbeordnung 1973, BGBl. Nr. 50/1974, zuletzt geändert durch Bundesgesetz BGBl. Nr. 196/1988, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 9. Dezember 1985, betreffend den Höchstarif für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien, LGBL. für Wien Nr. 57, in der Fassung der Verordnung LGBL. für Wien Nr. 43/1986 wird wie folgt geändert:

Die unter den nachstehenden Tarifposten vorgesehenen Entgelte haben zu lauten:

I. Jahrestarife

Tarifpost	Preis in Schilling
1	396,—
2	198,—
3 a) aa)	43,50
bb)	76,70
b) aa)	98,90
bb)	198,—
	1,90
4 a) aa)	15,50
bb)	9,90
b) aa)	27,70
bb)	16,10
5	10,80

II. Einzeltarife

Tarifpost	Preis in Schilling
1 a)	7,80
b)	13,90
2 a)	24,90
b)	76,70
3	33,60
4	98,90

Tarifpost

Preis in Schilling

5 a)	10,40
b)	15,50
6	19,30
7	35,—
8	49,40
	1,90
9	35,—
10	29,20
11 a)	74,—
b)	58,—
c)	18,—

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1989 in Kraft.

Für den Landeshauptmann:

Schirmer

Amtsführende Stadträtin

52.

Verordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 21. Dezember 1988, betreffend die Festsetzung des Entgeltes, des Materialkostensatzes und des Sperrgeldes für Hausbesorger

Auf Grund der §§ 7, 8 und 10 des Hausbesorgergesetzes vom 11. Dezember 1969, BGBl. Nr. 16/1970, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 314/1971, des Bundesgesetzes vom 13. Juli 1971, BGBl. Nr. 317/1971, des Art. III des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1974, BGBl. Nr. 399/1974, des Art. VIII Abs. 5 des Bundesgesetzes vom 11. Juli 1974, BGBl. Nr. 422/1974, des Art. IV des Bundesgesetzes vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 390/1976, des Art. III des Bundesgesetzes vom 3. Februar 1983, BGBl. Nr. 81/1983, sowie des Art. I des Bundesgesetzes vom 24. Jänner 1985, BGBl. Nr. 55/1985, wird verordnet:

Entgelt

§ 1. Das monatliche Entgelt für Hausbesorger wird wie folgt festgesetzt:

Für die nach den §§ 3 und 4 Abs. 1 des Hausbesorgergesetzes zu erbringenden Dienstleistungen

1. bei Wohnungen je Quadratmeter Nutzfläche 1,55 S
2. bei anderen Räumlichkeiten je Quadratmeter Nutzfläche 1,55 S
3. für die Reinigung der Gehsteige und deren Bestreuung bei Glatteis je Quadratmeter Gehsteigfläche 2,81 S

Die Erhöhungen betragen gegenüber der Verordnung des Landeshauptmannes vom 14. Dezember 1987, LGBl. für Wien Nr. 53/1987, für die Ziffern

- 1 3,33%
- 2 3,33%
- 3 2,93%

Materialkostenersatz

§ 2. Als Ersatz für die Kosten der Beschaffung der zu den Reinigungsarbeiten im Sinne des § 4 Abs. 1 Z 1 lit. a bis d des Hausbesorgergesetzes erforderlichen Materialien wird eine Vergütung in Form eines Zuschlages zu dem Entgelt gemäß § 1 Z 1 und 2 im Ausmaß von 15% festgesetzt. Dieser Zuschlag ist kein Bestandteil des Entgeltes.

Aufrundung

§ 3. Die sich aus dem Entgelt nach § 1 sowie dem Zuschlag nach § 2 ergebende Summe ist für den Fall, daß sie auf keinen vollen Zehngroschenbetrag lautet, auf die nächsthöheren zehn Groschen aufzurunden.

Sperrgeld

§ 4. Wer in der vorgeschriebenen Sperrzeit die Dienste des Hausbesorgers oder des bestellten Vertreters zum Öffnen des Tores in Anspruch nimmt, hat an den Hausbesorger (Vertreter) für das Öffnen des Tores vor Mitternacht 35 S, nach Mitternacht 40 S zu entrichten.

Inkrafttreten

§ 5. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1989 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Landeshauptmannes vom 14. Dezember 1987, LGBl. für Wien Nr. 53/1987, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Zilk